

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers

...

Kesler, Johann Christian
Frankfurt an der Oder, 1765

VD18 13200348

Text Joh. 18, 1. 2.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198021

Text Joh. 18, 1. 2.

Da JESUS solches geredt hatte, gieng er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein gieng JESUS und seine Jünger. Judas aber, der ihn verrieth, wußte den Ort auch, denn JESUS versammelte sich ofte daselbst mit seinen Jüngern.

Es ist uns das herrliche Wort des Kirchenlehrers Ignatii bekannt, welches auch unter manchen Gemälden, die den gecreuzigten Heyland vorstellen, zu finden ist, und das also lautet: **Meine Liebe ist gecreuziget!** Man hat insgemein angenommen, Ignatius verstehe unter seiner Liebe, JESUM den gecreuzigten. Es ist aber schon von mehreren gezeigt worden, daß dieser Kirchenlehrer hier nicht JESUM, sondern seine verderbte Eigenliebe verstehe. Meine böse Eigenliebe mit allen ihren Wirkungen ist gecreuziget. Unter dessen wird damit nicht gesagt, daß JESUS nicht Ignatii Liebe, gecreuzigte Seele sagen könnte: JESUS meine Liebe gehet zum Leiden, wird gebunden, gezeißelt, gecrönet, verdammet. Ja JESUS meine Liebe ist gecreuziget! Allerdings kann das von JESU gesagt werden. Und wir werden auch in diesen Pafionspredigten JESUM als die Liebe vorstellen. Und hiermit wollen wir

6 Erste Betrachtung. IESUM,

den Anfang machen, und aus dem verlesenen Textworten mit einander betrachten

IESUM, die zum Leiden gehende Liebe.

Wir sehen

- 1) Wohin IESUS zu seinen Leiden gegangen.
- 2) Daß er diesen Gang aus Liebe gethan.
- 3) Aus welcher Ursache IESUS zum Leiden gehen müssen, und was wir daher für Nutzen haben, und
- 4) Wie wir den Leidensgang IESU recht anwenden müssen.

So gehest du, mein IESU, hin,
Den Tod für mich zu leiden,
Für mich, der ich ein Sünder bin,
Der dich betrübt in Freuden:

Wohlan! fahr fort,
Du edler Hört!
Mein Augen sollen stessen
Ein Thränensee,
Mit Ach und Weh!
Dein Leiden zu begiessen.

Abhand-